

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 50

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

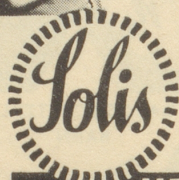
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



*Wärme
schenken*

Mit einem Solis-Heizkissen
in der hübschen Festpackung
werden Sie diesen Winter
besondere Freude bereiten.

Die neue Rapid-Heizung bringt das
Solis-Kissen in 3 Minuten auf die
höchste Wärmestufe.
Ungefährlich, weil Heizung bei 80°
automatisch ausschaltet.
4 Wärmestufen.



Soliskissen ab Fr. 26.40
einfachere ab Fr. 20.40

HEIZKISSEN

In Elektro- und Sanitätsgeschäften



„SWING“

der neue Büstenhalter,
alle üse Meitschi g'fällt er!

Krampfadern-

Strümpfe

Umstandsbinden, Sanitäts-
und Gummiwaren, Maßzettel
Preisliste auf Wunsch.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11



BRIEFMARKEN -
Auswahlen für Anfänger und
Fortgeschrittene
vorteilhaft durch
Billikan Pen Club
Postfach Fraumünster Zürich



Prodonna
ECONOM

die gute, hygienische Damenbinde.
Angenehm weich und auflösbar.
In Fachgeschäften 10 Stück zum
Sparpreis von nur **Fr. 1.45**

Für höchste Ansprüche PRO-
DONNA REGULAR zu Fr. 2.—

DIE SEITE



Zerstreuung

Edison hatte eine fast unüberwindliche
Abneigung gegen gesellschaftliche An-
lässe. Eines Tages gelang es seiner Frau
mit heifem Bemühen, ihn an einen beson-
ders glänzenden Empfang mitzuschleifen.
Im Laufe des Abends konnte man Edison
völlig niedergeschmettert und ganz ver-
stört vor Langeweile in einer Ecke sitzen
sehen, und hören, wie er dumpf vor sich
hinklonte: «Wenn die doch wenigstens
einen Hund hätten! Haben die denn gar
keinen Hund?» (Wallstreet Journal.)

Peinlich

«Finden Sie es nicht peinlich, wenn Sie
sehen, daß Leute während Ihres Vortrages
auf die Uhr schauen?» fragte eine Dame
einen «auf Vortragstournee» befindlichen
Schriftsteller.

«Ach nein, gar nicht», gab dieser zu-
rück, «peinlich wird es erst, wenn sie die
Uhr ans Ohr halten, und dann schütteln,
um sie dann mit bestürztem Gesichtsaus-
druck nochmals ans Ohr zu halten.»

Soldatenbraut

Ein Trupp Soldaten des Forts Mac Arthur
haben Urlaub erhalten und bummeln durch
die Straßen der nächsten Stadt. Da stürzt
ein Schulbub auf sie los und verteilt Zei-
tel. «Die Adresse meiner Schwester», sagt
er atemlos und leicht geniert, «sie möchte
gern mit ein paar Soldaten korrespon-
dieren.»

Nun, die kalifornischen Mädchen sind
zum großen Teil sehr hübsch, die Sol-
daten fanden die Idee nicht übel und
neun von ihnen versuchten ihr Glück.
Nach kurzer Zeit erhielten sie Antwort in
Form von neun Briefen, die sich alle aufs
Haar glichen. Sie lauteten: «Lieber Soldat,
ich heiße Lisabethli und auch Häsli. Ich
bin sibben jare Allt.» (Colliers.)

Belangloser Zwischenfall

«Manchmal stolpert Herr X. über die
Wahrheit, aber immer steht er flink wieder
auf und stürmt weiter, als ob nichts ge-
schehen wäre.» (Churchill.)

Reiseersatz

Ein New Yorker Warenhaus verkauft
Toilettentücher mit Aufschriften wie «Ritz»,
«White House», «Polnische Gesandtschaft»,
«Buckinghampalace», «Grand Hôtel Men-
ton» etc. Damit ist jedem Gelegenheit ge-
boten, seinem Heim einen «weitgereisten»
Anstrich zu verleihen.

Wissen ist Macht

«Papi, wie mached si 's Gas?»

«Us Chole, Maxli, us Goggs.»

«Aber wie?»

«Das weiß ich nid so gnau, hesch.»

«Papi, wieso donnerets, weisch, bim
Gwitter?»

«Da han ich emol gwüßt, aber ich hans
vergässe.»

«Papi, wieso isch bim Radio ..., ach
was, ich frog nüt meh.»

«Momoll, Maxli, frog nu, wirsch jo süs
en Tubel.»

Ideal

Der Traum jeder Frau: Gewogen und
zu leicht befunden zu werden.

Der Sünde Lohn

Ein Redner empfahl in einer kleinen
schottischen Stadt das neue — von Lloyd
George lancierte — Sozialversicherungsgesetz
und bezeichnete es im Verlauf sei-
ner Rede als «eine Verwirklichung der
Bergpredigt.»

Bei der Diskussion stand ein Bäuerlein
auf und fragte: «Sie sind also der Mei-
nung, Sir, daß das Gesetz im Einklang
stehe mit der Bibel?»

«Ja, der Meinung bin ich.»

«Stimmt es, daß das Gesetz eine Wö-
chnerinnenunterstützung vorsieht, die sowohl
verheirateten wie ledigen Müttern ausge-
richtet wird?»

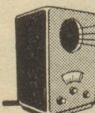
«Das ist richtig.»

«Wie verhält sich das dann aber zur
Bibel? Dort steht, der Sünde Lohn sei der
Tod, nach dem Versicherungsgesetz aber
sind es dreißig Schillinge.»

(J. Buchan: Pilgrims Way.)

Radio kaufen Sie vorteilhafter im Radiohaus,

50 verschiedene
Radio zur Auswahl
Prosp. verlangen



Paul Iseli

Radio-Reparaturen
rasch gut billig

Albisstraße 10 Zürich-Wollishofen Telefon 5 06 71

DER FRAU



Kolleginnen

Eine für ihre Giftigkeit berühmte Filmdiva betrachtete ihre — immerhin noch recht junge und hübsche — Kollegin Rosalind Russell eingehend und sagte dann: «Fünfundvierzig ist ein Alter, an das ich gar nicht zu denken wage.»

«Warum?» fragte Rosalind milde, «was ist Ihnen damals Besonderes zugestoßen?»

Scheidungsgeschichten

I.

«Einen Monat nach unserer Scheidung (erzählt Ilca Chase in ihrem Buch «Past imperfect») heiratete mein Ex-Mann eine meiner Freundinnen. Gerade zu jenem Zeitpunkt fiel mir ein Paket Visitenkarten mit meinem früheren Namen, Mrs. Louis Calhern, in die Hände. Es waren schöne, teure Pergamentkarten, viel zu gut zum Wegwerfen. Ich schickte sie deshalb an meine Nachfolgerin und fügte, in Kenntnis der Lebensgewohnheiten meines ehemaligen Gatten, ein paar Zeilen bei: «Liebe Julia, ich hoffe, diese Visitenkarten kommen noch rechtzeitig bei dir an.»

II.

Gemäß der Sitte in Hollywood gingen der Autor Lewis Browne und seine frühere Gattin unmittelbar nach der Scheidung zusammen auf eine Einladung und waren dort sehr vergnügt miteinander.

Tags darauf rief der Dirigent Stokowski, der ebenfalls an der Einladung gewesen war, sehr ärgerlich bei Browne an: «Ich finde es einfach unanständig, wie ihr es

gestern getrieben habt. Ich bin ja auch geschieden, aber meine frühere Frau und ich haben uns doch wenigstens gestritten, wenn wir uns irgendwo trafen.»

(P. McEvoy.)

Das Orakel

Während des Weltkriegs 1914—18 wurde Marschall Fochs Chauffeur ständig von seinen Kameraden mit Fragen bestürmt, wann denn nun endlich der Krieg zu Ende sei. Er müsse es doch wissen.

«Ich weiß noch nichts», sagte Pierre, «aber sobald der Marschall mir etwas sagt, werde ich euch Bescheid geben.»

Eines Tages trat er dann zu den andern: «Heute hat er geredet!»

«Und was sagt er?»

«Er hat gesagt: Was meinst du, Pierre, wann wird dieser Krieg endlich zuende sein?»

Splitter

Fast alle unsere Fehler sind erträglicher, als die Methoden, die wir anwenden, um sie zu verbergen. (La Rochefoucauld.)

Auf jede Frau, die aus einem Mann einen Narren macht, kommt eine, die aus einem Narren einen Mann macht.

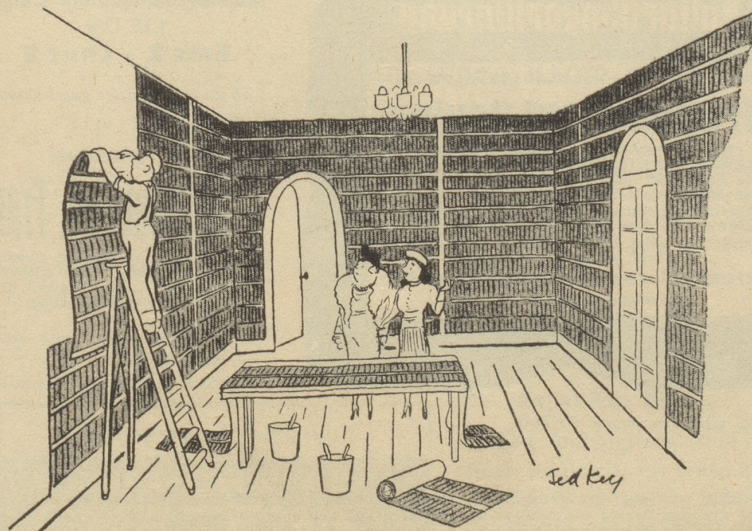
Keine zwei Menschen sind genau gleich, und beide sind gottentfroh darüber.

Viele Ehepaare sind, wie eine Grammophonplatte, deren eine Seite so erfreulich ist, daß man die andere, unbedeutende, halt mit in Kauf nehmen muß.



Der kleine Peter kommt nach Haus' und leert die Tränensäcke aus. — Die Mutter staunt und fragt wieso, weshalb, von wegen, wann und wo ... Der kleine Peter seufzt voll Schmerz: «Es bricht mir fast mein Mannesherz, ich kann mich nie mit jenen messen, die **Morga-Bratling*** täglich essen!»

* mit Soya



Esquire, Chicago

„Und das ist unsere Bibliothek.“



das zuträglichste, sehr wirksame Pulver für jede Hausapotheke. Wirkt prompt gegen Schmerzen aller Art und Unpäßlichkeiten der verschiedensten Ursachen. Bequeme Taschenpackung zu 3 St. 65 Rp. in allen Apoth.

**Hastreiter's
Kräuter-Pillen**
jod- und gifftfrei gegen



nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Sie und Er freuen sich am

**SOLIS
HAARTROCKNER**

Auch zum Trocknen von Wäsche, Fotos und als Heissluft-Dusche bei Erkältungen. Starker Motor in formschönem Gehäuse. Fr. 28.80 in den guten Fachgeschäften